

Inhaltsverzeichnis

I.	Ein Dorf und sein Laden – Zur Verortung eines Forschungsprojektes.....	1
II.	Die Gemeinde	14
1.	Der geographische Rahmen: Zahlen, Menschen und Eindrücke.....	14
1.1	Das Hochstift Paderborn	14
1.2	Der Kreis Büren: Bevölkerungsentwicklung und Lebensbedingungen.....	19
1.3	Das Dorf Atteln	28
1.3.1	Geschichte und Gemeinde.....	28
1.3.2	Dörfliche Infrastruktur	33
2.	Der soziale und wirtschaftliche Rahmen	38
2.1	Das soziale Profil der Gemeinde.....	38
2.2	Die Berufsstruktur im Dorf	41
2.3	Steuern und Besitz: Die wirtschaftliche Seite der Gemeinde.....	45
2.4	Arbeiten in der Landwirtschaft.....	51
2.5	Die Handwerker: Arbeiten und soziale Stellung.....	58
2.5.1	Das Bauhandwerk: Maurer und Zimmerleute	59
2.5.2	Die holzverarbeitenden Handwerke	60
2.5.3	Schneiderei und Näherinnen	62
2.6	Ländliche Unterschichten.....	65
2.6.1	Die Hirten	65
2.6.2	Tagelöhnerinnen und Tagelöhner.....	67
2.7	Öffentliche Autorität und Machtausübung: Beamte und Gemeindevertretung	77
2.7.1	Der Pfarrer	77
2.7.2	Der Lehrer	78
2.7.3	Amtsverwaltung und Gemeindevertretung.....	79
2.7.4	Unterbeamte im Spannungsfeld innerdörflicher Machtverhältnisse und politischer Willkür	84
3.	Der konfessionelle Rahmen.....	92
3.1	Religionszugehörigkeit im Kirchspiel Atteln.....	92
3.2	Kirchliche Vereinigungen	96
3.3	Kirchenfeste und Glaubensausübung	102
3.4	Widerstand und Protestverhalten.....	104
4.	Der gesellige Rahmen: Feste und Freizeit.....	108

III.	Die Familie	114
1.	Genealogie	115
2.	Carl Samson	118
3.	Thekla Tölle	121
4.	Die Kinder	124
5.	Max Samson	129
6.	Karl Josef Samson	132
7.	Der Familienbesitz	133
8.	Die Stellung im Dorf	136
IV.	Der Laden: Kaufleute im Beziehungsgeflecht von Handel und Gewerbe	141
1.	Strukturveränderungen im späten 19. Jahrhundert	142
2.	Status, Organisation und soziale Kontakte im Handel	148
2.1	Die gesellschaftliche Position des Kaufmanns	148
2.2	Protektionistische Mittelstandspolitik und Standesorganisationen	150
2.3	Der Umgang mit den Kunden	153
3.	Konkurrierende Handelsformen	155
3.1	Märkte	157
3.2	Der Wanderhandel	157
3.3	Kauf- und Warenhäuser	163
3.4	Konsumgenossenschaften	165
3.5	Einkaufsgenossenschaften	168
4.	Die Arbeit	172
4.1	Ausbildung und Arbeitsbedingungen	172
	Exkurs: Grundzüge kaufmännischer Buchführung	173
4.2	Ladenarbeit = Familien- und Frauenarbeit	176
4.3	Das Ladenpersonal	180
4.4	Die Öffnungszeiten	183
5.	Das Geschäft bestimmt das Familienleben: Arbeitsverhältnisse im Laden der Familie Samson	185
V.	Die Waren	197
1.	Das methodische Gerüst: Anschreibebücher als Quellengrundlage	197
1.1	Serielle Analyse von Massenquellen – Quantifizierung als methodischer Ansatz	197
1.2	Anschreibebücher als volkscundliche Quelle	200
1.3	Das Anschreibebuch des Ladens Samson	202
1.4	Anschreiben als bargeldloser Zahlungsmodus in der Ladenwirtschaft	206
2.	Warengruppen und Warenkunde	207
2.1	Die Nahrungsmittel	214

2.2	Genußmittel	222
2.3	Alkoholika	224
2.4	Die Drogeriewaren	227
2.5	Der landwirtschaftliche Bedarf	230
2.6	Die Haushaltswaren	231
2.7	Werkzeug und Baumaterialien	234
2.8	Papier- und Schreibwaren	234
2.9	Kurzwaren	235
2.10	Kleidung und Ausstattung	235
2.11	Die Kategorie „unbekannt“	239
2.12	Dienstleistungen	239
2.13	Die Ware Geld: Das Netz finanzieller Transaktionen	241
VI.	Kundenkreise und Konsumverhalten	251
1.	Der Kundenkreis	251
2.	Handwerkerhaushalte	255
3.	Tagelöhnerhaushalte	286
4.	Bäuerliche Haushalte	303
5.	Konsumverhalten und sozioökonomischer Status	320
VII.	Ein Dorf und sein Laden: Bemerkungen zum Schluß	329
VIII.	Quellen- und Literaturverzeichnis	334
1.	Ungedruckte Quellen	334
2.	Verzeichnis der Interviews	336
3.	Literaturverzeichnis	337
	Abbildungsnachweis	364
	Ganz zum Schluß: ein herzliches Dankeschön	367